

Hanns von Gumpenberg (1866-1928)

In der Bibliothek

Es kauern Herzen dort im Bücherspinde,
Verweint, verschwollen, dann in bleicher Weißglut
Des Leids gedorrt .. ach ja – ich wollte lesen!
Ich hol' mir so ein Herz. Es bricht und platzt
5 Hier auf dem Tisch – verstocktes und verstaubtes
Urväterblut verstreut sich auf die Plane,
Wie einer hundertjährigen Blutwurst Füllung,
Wie dunkelroter Schnupftabak. Die Luft
Wächst eng – ich ginge lieber. Doch da hockt
10 Ein gelbverschrumpfter alter Schmöker, bohrt
Pupillenleer mich an, und drosselt mich!
Er möchte, daß ich eine Träne träufle –
Und alle Kauerherzen in den Spinden,
Sie möchten, daß ich endlich Tränen träufle.

15

Nach Maximilian Dauthendey
(99 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gumppenb/dichterr/chap064.html>